Opferhilfe beider Basel

«Stopp, hani gseit!» - gegen die Gewalt ansingen

Liebe Interessierte

Menschen mit Behinderungen sind viel häufiger von Gewalt betroffen. Besonders hoch ist das Risiko für Personen, die in einer spezialisierten Institution leben oder in anderer Form in einem Macht- oder Abhängigkeitsverhältnis stehen. Diese besonders verletzlichen Menschen stehen im Fokus der «16 Aktionstage gegen Gewalt an Frauen», die vom 25. November bis zum 10. Dezember stattfinden.

Die Opferhilfe beider Basel und die Schule «Musik für alle» sorgen dafür, dass während der diesjährige Präventionskampagne direkt Betroffene ihre Stimme erheben können. Und das im wörtlichen Sinn: Mit jungen Menschen mit Behinderung wurde der Song «Stopp, hani gseit!» erarbeitet und eingespielt. Darin rufen sie dazu auf, klare Grenzen zu ziehen - lautstark, rockig und voller Herzblut und Tiefe. In diesem Newsletter schildern wir, wie die Aufnahme entstand und wie präsent Gewalterfahrungen im Alltag der Musizierenden sind. Lassen Sie sich anstecken von der Energie der jungen Leute.

Seit Herbst 2024 führt die Opferhilfe beider Basel einen Fachbereich für Gewalt an Menschen mit Behinderungen. Und seither hat sich bereits einiges bewegt. Viele unserer Informationen sind nun in Leichter Sprache verfügbar, es gab Workshops und Vorträge. Und wir haben Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung beraten, die von Gewalt betroffen sind. Lesen Sie im Newsletter, welchen Herausforderungen Institutionen dabei gegenüberstehen.

Die Fachstelle Verein Limita setzt sich seit den 1990er-Jahren für den Schutz von Kindern, Jugendlichen und Menschen mit Behinderungen vor sexueller Ausbeutung ein. Geschäftsführerin Yvonne Kneubühler erklärt im Interview, weshalb das Angebot so wichtig ist und wo Handlungsbedarf besteht.

Mit der interaktiven Ausstellung INA bietet Limita Betroffenen und Institutionen die Möglichkeit, sich auf abwechslungsreiche Weise mit Prävention auseinanderzusetzen. Ruth Bonhôte von Opferhilfe beider Basel und Sandra Schlachter von der Präventions- und Meldestelle der ESB haben die Ausstellung besucht und schildern, was den interaktiven Parcours so wertvoll macht.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Beat John

Geschäftsleiter Opferhilfe beider Basel

Viele offene Fragen bei Gewaltvorfällen an Menschen mit Behinderung

Die Aktionstage gegen Gewalt an Frauen rücken dieses Jahr geschlechtsspezifische Gewalt und Behinderungen in den Fokus. Kommt es gegen diese besonders verletzlichen Personen zu Gewalt, sind Institutionen mit besonderen Herausforderungen konfrontiert. Das zeigen zwei konkrete Fälle.

Weiterlesen

Stopp, hani gseit!

Zur Präventionskampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» hat die Opferhilfe beider Basel gemeinsam mit der Schule «Musik für alle» und jungen Menschen mit Behinderungen einen Song eingespielt. Der Song stärkt das Bewusstsein für Gewalt an besonders verletzlichen Personen. Und regt zum Mitsingen an!

Weiterlesen

«Wissen ist der Schlüssel zu wirkungsvoller Prävention»

Der Verein Limita setzt sich für den Schutz von Kindern, Jugendlichen und Menschen mit Behinderungen vor sexueller Ausbeutung ein. Geschäftsführerin Yvonne Kneubühler erklärt, weshalb es ihr Angebot braucht, wo Handlungsbedarf besteht und weshalb sie trotz nur langsam zu erreichender Fortschritte die Zuversicht nicht verliert.

Weiterlesen

Wandersaustellung INA: Die Neugier an Prävention wecken

Die Fachstelle Limita bietet mit der interaktiven Ausstellung INA ein Programm an, um die sexuelle Ausbeutung von Jugendlichen und Erwachsenen mit kognitiven Behinderungen zu verhindern. Ruth Bonhôte von der Opferhilfe beider Basel und Sandra Schlachter von der Präventions- und Meldestelle der ESB erläutern im Interview, was die Ausstellung in der Präventionsarbeit so wertvoll macht.

Weiterlesen

Opferhilfe beider Basel

Mit Ihrer Spende stärken Sie den Opferschutz und helfen, erlittenen Schmerz zu lindern und Perspektiven zu geben. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zu einer «caring society», zu einer solidarischen, sozialen Gesellschaft.

Jetzt Spenden

© Opferhilfe beider Basel
Steinengraben 5, 4051 Basel
Telefon +41 61 205 09 10
info@opferhilfe-bb.ch

Zur Homepage

Impressum
Gestaltung: Upsidedown Webdesign
Redaktion: Beat John, Thomas Schenk

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte hier.

Wenn Sie diese E-Mail (an: info@opferhilfe-bb.ch) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese **hier** kostenlos abbestellen.